



GUTES ÄLTERWERDEN
in Eschenbach

ESCHENBACH
... viel mehr als Voralb!

Im Rückspiegel: Das Projekt „Gutes Älterwerden in Eschenbach“

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag
Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



QUARTIER 2030
Gemeinsam. Gestalten.



Das Förderprogramm »Quartiersimpulse« wird von
der Allianz für Beteiligung durchgeführt.



„Gutes Älterwerden in Eschenbach“

- Projekt-Informationen
- Kurzvorstellung Gemeinde Eschenbach
- Warum das Projekt „Gutes Älterwerden in Eschenbach“?
- Informationen zur Vorgehensweise
- Vorschläge des Arbeitskreises zur Umsetzung
- Erste Umsetzungsbausteine
- „Weiterdenken“ des Projekts
- Herausforderungen und Stand der Dinge
- Das Projekt „Gutes Älterwerden“ – ein Fazit

Projekt-Informationen

Projekt-Titel: „Gutes Älterwerden in Eschenbach“

Initiator des Projekts: Gemeinde Eschenbach, Landkreis Göppingen

Projektlaufzeit: 15.03.2021 bis 14.09.2023

Fördergeber: Förderprogramm Quartiersimpulse, durchgeführt von der Allianz für Beteiligung e.V. im Rahmen der Strategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“ des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg

Projektziele:

- Verbesserung der Aufklärung und Informationssituation in den Bereichen: Wohnen, Betreuung und Pflege.
- Verbesserung der Wohn-, Betreuungs- und Pflegesituation von Seniorinnen und Senioren bzw. von Menschen, die in einer „normalen“ Wohnsituation nicht mehr zurechtkommen.

Projekt-Informationen

Projektziele (Fortsetzung):

- Entwicklung einer sorgenden Gemeinschaft, auch durch ehrenamtliche Strukturen und Engagement.
- Entwicklung eines neuen sozialen Treffpunktes für allgemeine und generationenübergreifende Begegnungen im Ort.

Art des Projekts: Dialogischer Entwicklungs- und Planungsprozess unter Einbindung der Bürgerschaft (zivilgesellschaftlich besetzter Arbeitskreis und allgemeine Öffentlichkeit), des Gemeinderats, der Verwaltung und von Fachleuten.

Daten und Fakten zu Eschenbach

Regierungsbezirk: Stuttgart

Landkreis: Göppingen

Lage: Im geschützten Tal des gleichnamigen Baches unter dem Fuchseck am Fuße der Schwäbischen Alb

Markungsfläche: 479,82 ha

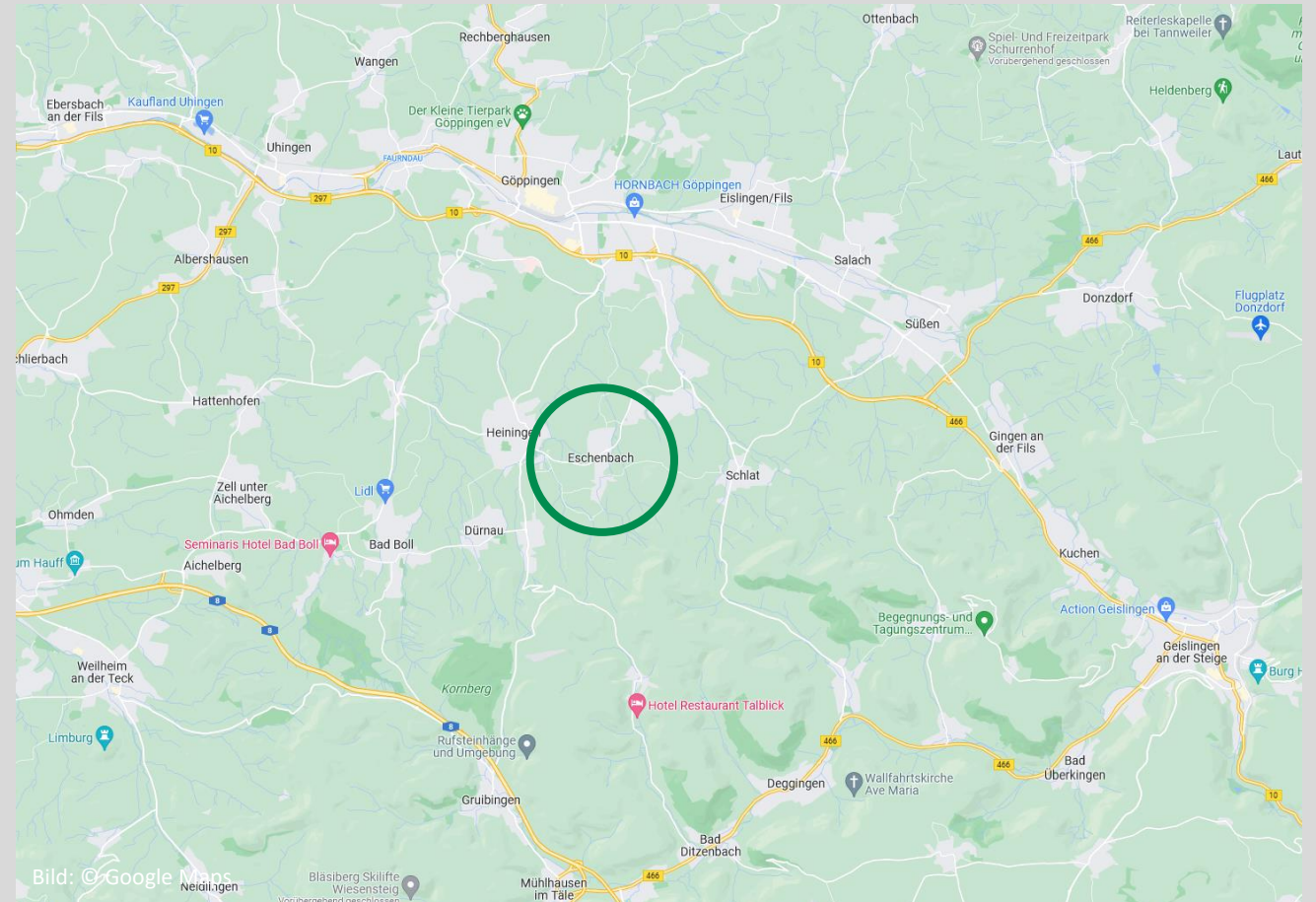
Einwohnerzahl: 2.156

davon: 1.041 männlich und 1.115 weiblich

Stand: 31. Dezember 2022

Bürgermeister: Thomas Schubert

(E-Mail: Thomas.Schubert@gemeinde-eschenbach.de)



Warum ein Projekt
„Gutes Älterwerden in Eschenbach“?

Warum „Gutes Älterwerden in Eschenbach“

4 gute Gründe, die für das Projekt sprechen

- Wichtiges Thema in der nachhaltigen **Gemeindeentwicklungskonzeption Eschenbach 2035**
- Der **Demografische Wandel** und die damit verbundenen Herausforderungen: Eschenbach wird älter, Pflegebedürftigkeit steigt
- **Fehlendes Angebot** zur Unterstützung, Betreuung und Pflege im Ort
- Stärkung des **generationenübergreifenden Austausches**



Wie sind wir vorgegangen?

Wie sind wir vorgegangen?

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



QUARTIER 2030
Gemeinsam. Gestalten.



Das Förderprogramm »Quartiersimpulse« wird von der Allianz für Beteiligung durchgeführt.

Beantragung von Fördergeldern

- Antragstellung für das Förderprogramm Quartiersimpulse

Wie sind wir vorgegangen?



Einbindung eines festen zivilgesellschaftlichen Partners

WohnVIELFALT e. V. als fester Partner im Projekt für:

- Beratung und Information
- Unterstützung und Entlastung zu Hause
- Betreuung und Pflege

Kontakt:

Silke Hachenberg

E-Mail: Silke.Hachenberg@wohnviefalt.de

www.wohnviefalt.de

Wie sind wir vorgegangen?



Feste Beratung und Begleitung des Projekts durch:

IDEE-n – Büro für nachhaltige Kommunikation

Auch verantwortlich für: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit und die Entwicklung eines eigenen Erscheinungsbilds und Projektdesigns.

Kontakt:

Jörg Hiller

E-Mail: hiller@idee-n.com

www.idee-n.com

Wie sind wir vorgegangen?



Gründung eines breit besetzten Arbeitskreises

- Gemeindeverwaltung
- Gemeinderäte
- Ev. Kirchengemeinde
- Krankenpflegeverein
- Bürgerinnen und Bürger
- Fachleute aus den Bereichen Altenhilfe, Pflege, Wohnformen, Wohnbau

Wie sind wir vorgegangen?



Einbindung eines Projekt-Entwicklers und Bauträgers bereits in den Arbeitskreis

FWD Hausbau- und Grundstücks GmbH

Kontakt

Hans Kübler,

E-Mail: hans.kuebler@fwd-hausbau.de

www.fwd-hausbau.de

Was hat der Arbeitskreis erarbeitet?

Was hat der Arbeitskreis erarbeitet?

Ziele und Handlungsfelder

**Handlungsfeld 1: So lange wie möglich zu Hause wohnen.
Das wird benötigt:**

- **Niederschwellige Informations- und Anlaufstelle** für Fragen zu Pflege und Betreuung
- **Entlastende (pflegerische) Angebote** für Angehörige insbesondere:
 - Betreuungsgruppe
 - Unterstützungsangebot für Senior:innen
 - Tagespflege?



Was hat der Arbeitskreis erarbeitet?

Ziele und Handlungsfelder

**Handlungsfeld 2: Wenn es zu Hause nicht mehr geht.
Das wird benötigt:**

- **seniorengerechte Wohnangebote** (barrierefrei mit Betreuungskonzept)
- Selbstorganisiertes **Gemeinschaftswohnen** (Senioren-WG / Cluster-Wohnung)
- **Kleinteiliges Pflegeangebot** in Form einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft



Was hat der Arbeitskreis erarbeitet?

Ziele und Handlungsfelder

Handlungsfeld 3: Generationsübergreifender Austausch und Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten für ältere Menschen. Das wird benötigt:

- **Informeller Treffpunkt an attraktivem Ort**
(Café/Bistro, Gemeinschafts- und Begegnungsräume)
- ➔ **Generationenübergreifende Begegnung**
(Alt und Jung gemeinsam)
- ➔ **Verknüpft mit Angeboten** wie Unterstützung bei digitalen Medien, Repaircafé, ...



Vision Dorfgemeinschaftsprojekt des Arbeitskreises

Alles unter einem Dach?!

Bürgertreff

- Info- und Anlaufstelle
- Gemeinschaftsraum als Treffpunkt und Begegnungsort
- Angebote
- Café
- Mittagstisch

Wohnangebote

- Seniorengerechtes Wohnen / Betreutes Wohnen (mit Betreuungskonzept)
- Gemeinschaftswohnen (Senioren-WG / Cluster-Wohnen)

Versorgungsangebote


- Betreuungsgruppe
- Unterstützungsangebote
- Tagespflege?
- Ambulant Betreute Wohngemeinschaft (Pflege-WG)




Schöner Außenbereich und „aktiver“ Garten
(Aufenthalt, Gärtnern, Tiere ...)

Was wir erreicht haben

Was haben wir bisher erreicht?

Handlungsfeld 1: So lange wie möglich zu Hause wohnen

- **Informations- und Anlaufstelle** für Fragen rund um das Thema „Älterwerden“
Stelle der „Seniorenbeauftragten für Eschenbach“ wurde geschaffen 

- **Entlastende Angebote** für Angehörige, insbesondere:
 - Erste Seniorenpaten zur Unterstützung älterer Menschen 
 - Ersteinrichtung Betreuungsgruppe 
 - Einführung Notfalldose 
 - Tagespflege: wird aktuell nicht umgesetzt

Was haben wir bisher erreicht?

Handlungsfeld 2: Wenn es zu Hause nicht mehr geht

- **Raum- und Nutzungskonzept für Wohn- und Pflegeprojekt mit:**


- Betreutem Wohnen (mit Betreuungskonzept!) ✓
- Senioren-WG (selbstorganisiert)
- Pflegeangebot in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft für Menschen mit Unterstützungsbedarf
- Multifunktionalem Gemeinschaftsraum (offen für alle)


- **Intensive Diskussion zu 3 Standortalternativen** ✓

- **Machbarkeitsstudien zu allen drei Standortalternativen und finaler Standortfestlegung** ✓

Was haben wir bisher erreicht?


Handlungsfeld 2: Wenn es zu Hause nicht mehr geht (Fortsetzung)

- **Identifikation eines Bauträgers (FWD Hausbau- und Grundstücks GmbH)**
 - Planung, Bau und Vermarktung/Verkauf der Wohnungen und der Pflege-WG
 - Wirtschaftliche Berücksichtigung auch der sozialen Bausteine: Gemeinschaftsraum, ambulant betreute WG – Quersubvention
 - Vermietung und Hausverwaltung

- **Identifikation eines „Sozial- und Pflege-Trägers“ (Wohnvielfalt e. V.)**
 - Umsetzung Betreuungskonzept für das Betreute Wohnen
 - Betrieb Informations- und Anlaufstelle
 - Anmietung und Betreiber der ambulant betreuten Wohngemeinschaft

Was haben wir bisher erreicht?

Handlungsfeld 3: Generationsübergreifender Austausch und Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten für ältere Menschen

- **Informeller Treffpunkt** an attraktivem Ort ist im Wohn- und Pflegeprojekt vorgesehen (multifunktionaler Gemeinschaftsraum) 
- **Konkrete Angebote und Programm**
Dieses Programm soll gemeinsam mit der Bürgerschaft erstellt werden

Das Wohn- und Pflegeprojekt Standortfindung

Das Wohn- und Pflegeprojekt



Die Standortdiskussion:

- 1** Freifläche östlich des Feuerwehrgerätehauses
(Eigentum Gemeinde)
- 2** Kindergarten Arche Noah, Sudetenstraße 9 mit
öffentlicher Spielplatzfläche (Eigentum Gemeinde)
und/oder Theodor-Engel-Gemeindehaus,
Sudetenstraße 11 (Eigentum Ev. Kirchengemeinde)
- 3** Div. Bauflächen im Gebiet Hellerwiesen
(Eigentum weitgehend Gemeinde)
- 4** Schlater Straße 2 (Eigentum Gemeinde), 4 (Eigentum privat),
6 (Eigentum Gemeinde)

Das Wohn- und Pflegeprojekt

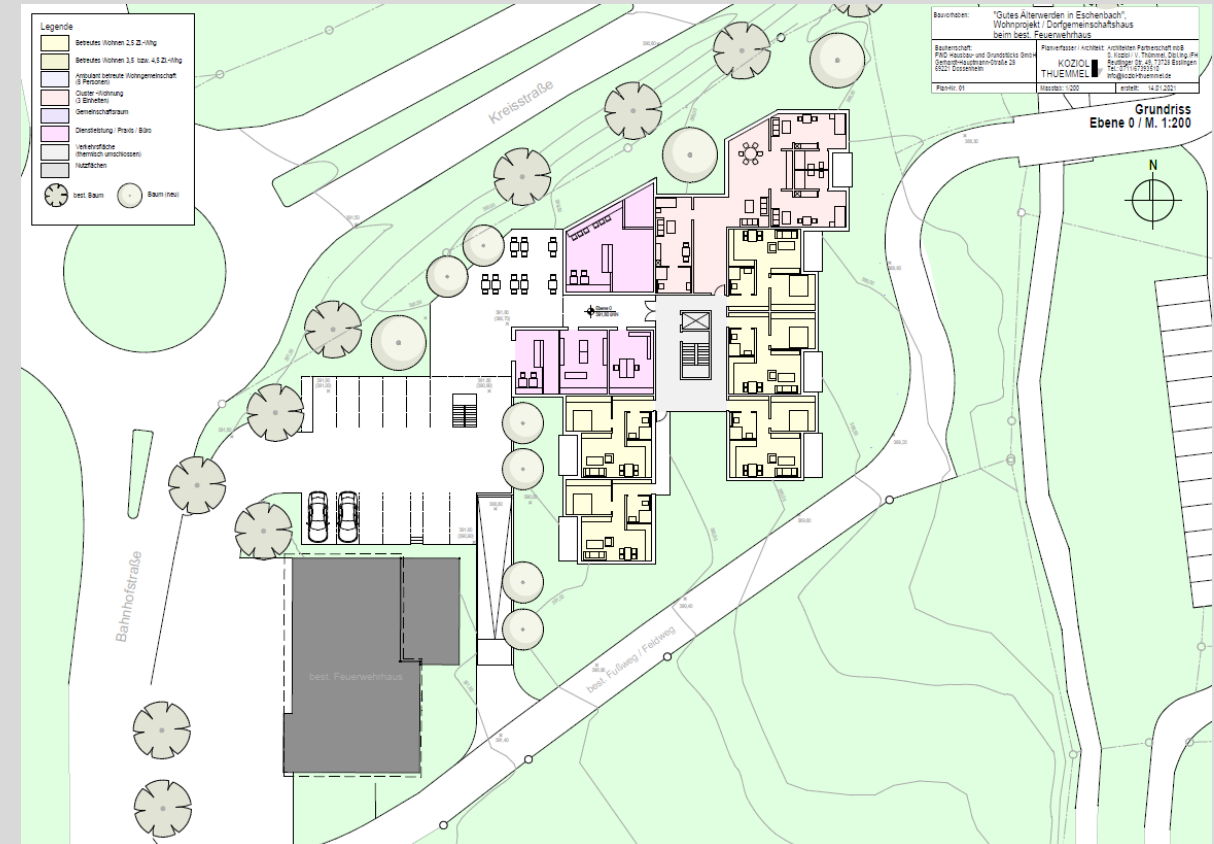


Die Standortdiskussion

Machbarkeitsstudien helfen bei der Standort-Findung

- 1** Standort: beim Feuerwehrgerätehauses
- 2** Standort beim Theodor-Engel-Gemeindehaus unter räumlicher Einbindung Gemeindehaus
- 3** Bauflächen im Gebiet Hellerwiesen

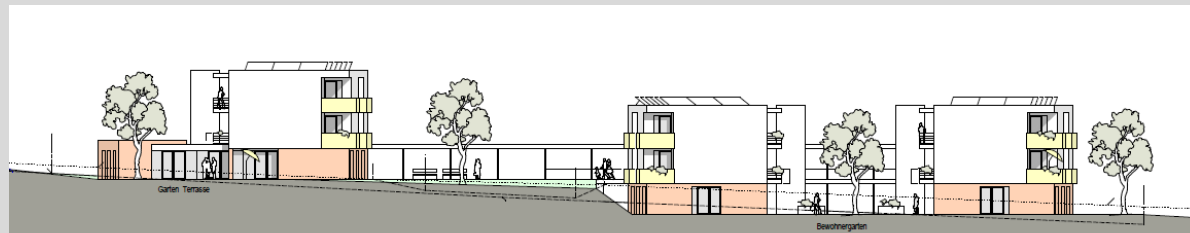
Die Machbarkeitsstudien: Standort: beim Feuerwehrgerätehaus



Die Machbarkeitsstudien: Standort: beim Theodor-Engel-Gemeindehaus



Die Machbarkeitsstudien: Standort: Hellerwiesen



Ansicht Süd gesamt



Ansicht Ost (Haus 1)

Baunamen: "Gutes Älterwerden in Eschenbach", Wohnprojekt in den "Hellerwiesen"	
Stuhlschutz: P&B Maßstab- und Grundstücks GmbH Gertard-Naumann-Strasse 23 69221 Dossenheim	Planverfasser / Architekt: Architekten Partnerschaft mbH S. Kozziol / V. Thümmel, Dipl.-Ing. (FH) Reinholdstr. 45, 12174 Berlin
	THUEMMELE Tel.: 0311 673635 info@arch-thuemmel.de
Plan-Nr.: A2	Maststab: 1:200 Datum: 31.07.2022



Baunamen: "Gutes Älterwerden in Eschenbach", Wohnprojekt in den "Hellerwiesen"	
Stuhlschutz: P&B Maßstab- und Grundstücks GmbH Gertard-Naumann-Strasse 23 69221 Dossenheim	Planverfasser / Architekt: Architekten Partnerschaft mbH S. Kozziol / V. Thümmel, Dipl.-Ing. (FH) Reinholdstr. 45, 12174 Berlin
	THUEMMELE Tel.: 0311 673635 info@arch-thuemmel.de
Plan-Nr.: E-1	Maststab: 1:200 Datum: 31.07.2022

Diskussion zu den Machbarkeitsstudien

- Im Gemeinderat
- Mit der Feuerwehr
- Mit und im ev. Kirchengemeinderat
- Im Arbeitskreis
- Mit der Öffentlichkeit
 - Befragung (Fragebogen)
 - Direkte Rückkopplung bei öffentlicher Info-Börse im September 2022 und bei der Bürgerwerkstatt im April 2023

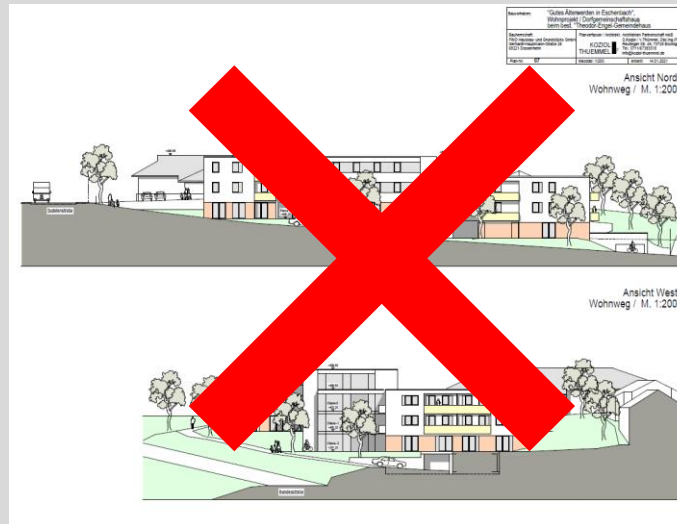


Diskussion zu den Machbarkeitsstudien

Standort:
bei Feuerwehr (Bühlgärten)



Standort:
bei TEGH



Standort:
Hellerwiesen



Argumente für den Standort Hellerwiesen

- Zentrale Verortung bei der „sozialen Mitte“ der Gemeinde Eschenbach (gute Erreichbarkeit, gute Anbindung der Öffentlichkeit an den Gemeinschaftsraum)
- Positive Synergien zum angedachten neuen Spielplatz am Bach / Generationenspielplatz
- Programmatische Schnittstellen mit Schule
- Skalierbarkeit des Standorts ggf. über spätere Einbindung der Gebäude/der Flächen Ringstraße 6, 6/1 in die Gesamtentwicklung
- Schnittstellen zu einer möglichen Wohnbebauung in den Hellerwiesen (auch im Sinne von Nachbarschaftshilfe / sorgende Gemeinschaft)

Sicherstellung der sozialen
Zielsetzung des Wohn- und
Pflegeprojekts

Wohn- und Pflegeprojekt Hellerwiesen

Übersicht der Angebote

- **Ambulant betreute Pflege-WG**
Für 8 bis 12 Personen
- **Clusterwohnungen:**
1 oder 2 Wohnungen mit 3 bzw. 6 Einheiten
- **Betreutes Wohnen:**
18 Zwei-Zimmer-Whg.
8 Drei-Zimmer-Whg.
- **Gemeinschaftsbereich**
für interne und externe Nutzungen



- Modernes und innovatives Dienstleistungszentrum nicht nur für Seniorinnen und Senioren mit einem vielfältigen Angebot
- Synergien eröffnen neue Ansätze im Betreuungs- und Pflegebereich innerhalb und außerhalb des Zentrums
z.B. Betreutes Wohnen / Pflege-WG

Das sozialraumorientierte Gesamtkonzept bindet Nachbarschaften im engeren und weiteren Umfeld ein.

Zentrale Punkte des Gesamtkonzepts

- **Kaskaden-Nutzung** (vom Wohnen bis zur vollumfänglichen Pflege)
- **Gemeinschaftsraum bzw. Multifunktionsraum** öffnet das Projekt in die Bürgerschaft
- **Einbindung Ehrenamt** möglich bzw. nötig, für ergänzende Angebote bzw. zur Bespielung des Gemeinschaftsraums

Wohn- und Pflegeprojekt Hellerwiesen

Soziale Ziele Betreutes Wohnen: Mögliche Grundleistungen des Betreuungskonzepts

- Ansprechperson vor Ort
- Regelmäßige Treffen der Bewohnenden
- Anlaufstelle mit Informationen (z.B. Wohnberatung, Leistungen Pflegeversicherung etc.)
- Gemeinsame Angebote
- Urlaubsservice

Mögliche Zusatzleistungen ggf. auch mit Kooperationspartnern

- Pflege
- Hausnotruf
- Betreuungsgruppe
- Menüservice
- Weitere Hilfs- und Unterstützungsangebote (z.B. Reinigung, Begleitung, Formularhilfen etc.)

Wohn- und Pflegeprojekt Hellerwiesen



Soziale Ziele: Ambulant betreute Wohngemeinschaft

- Min. 8 max. 12 Bewohnende
- Auch für Menschen mit einer Demenz
- Wohnen bis zum Lebensende möglich.
Ausnahmen:
intensiv medizinische Behandlungen, Beatmung,
Entwicklung von Verhaltensweisen, die die WG-
Gemeinschaft auf Dauer beeinträchtigen.

Wohn- und Pflegeprojekt Hellerwiesen

Sicherstellung der sozialen Zielsetzungen – Betreutes Wohnen und Cluster WG

■ Teilungserklärung (Teil des Kaufvertrages)

- Nutzungszweck betreutes Wohnen
- Wohnen möglich ab 60 Jahren bzw. mindestes 50 % Behinderung gem. § 2 SGB IX
- Diese schuldrechtliche Verpflichtung wird in den Kaufverträgen an die Erwerber weitergegeben mit Weitergabeverpflichtung
- Vertraglich gesicherte Gemeinschaftsordnung berücksichtigt ebenfalls die Nutzungsbeschränkung und kann ins Grundbuch eingetragen werden. Dies wird in der Teilungserklärung notariell beurkundet.

Wohn- und Pflegeprojekt Hellerwiesen

Sicherstellung der sozialen Zielsetzungen – Betreutes Wohnen und Cluster WG

- **Zusätzlich Sicherung im Baulastenverzeichnis der Kommune (optional)**
 - Im Baulastenverzeichnis ist aufgeführt, welche Baulasten auf einem bestimmten Grundstück liegen. Dabei handelt es sich um öffentlich-rechtliche Verpflichtungen eines Grundstückseigentümers gegenüber der Baubehörde, bestimmte Dinge auf seinem Grund und Boden zu dulden, zu unterlassen oder auszuführen.

- **Kommunikation und Information**
 - Gute Beratung und Information möglicher Interessent:innen + gute Kommunikation der Hausverwaltung mit den Eigentümer:innen

Wohn- und Pflegeprojekt Hellerwiesen

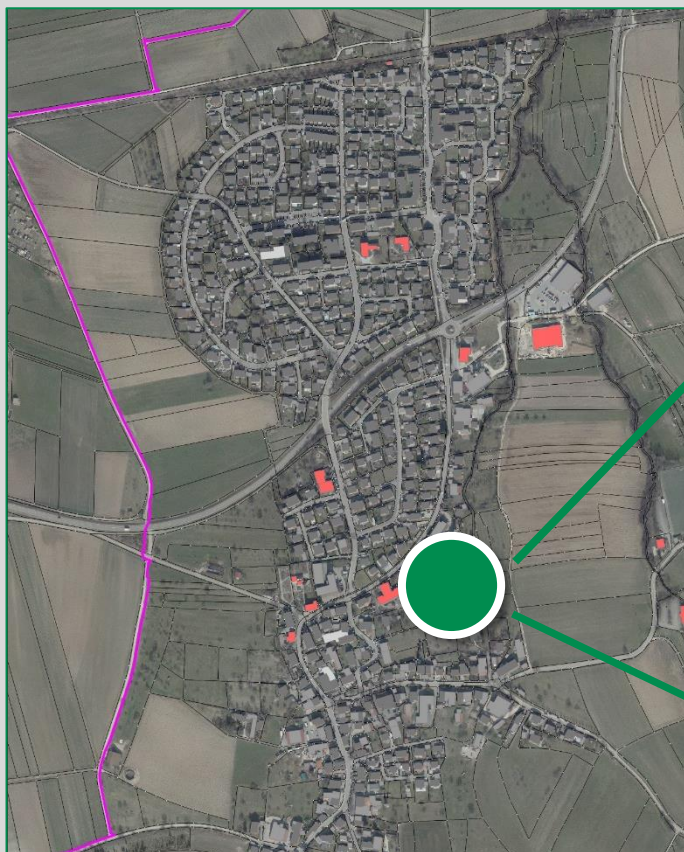
Sicherstellung der sozialen Zielsetzungen – Ambulant betreute Wohngemeinschaft

- Fest definierter Nutzungszweck verbindlich für Käufer*in und Betreiber*in der ambulant betreuten Wohngemeinschaft
- Einzug ab Pflegegrad 2, Bewohner*in soll bei Einzug nicht bettlägerig sein
- Zustimmung durch Anbieter und Kooperationspartner
- Mitsprache und Mitentscheidung (Veto nur in begründeten Fällen) der jeweiligen Bewohner*innen (Personen müssen zueinander passen)
- WG-Gedanke / Gemeinschaftsgedanke muss auch von den Angehörigen mitgetragen werden
- Enge Abstimmung und Kommunikation mit Haus-/Mietverwaltung (s.o.: Dringlichkeit, Ablaufschema, Qualitätssicherung), Anbieter der WG und dem Pflegedienst

Weiterdenken des Projekts:
Vom Wohn- und Pflegeprojekt zum
Zukunftsquartier

Das Projekt weiter gedacht

Vom Wohn- und Pflegeprojekt zum Zukunftsquartier Hellerwiesen



Das Projekt weiter gedacht

Vom Wohn- und Pflegeprojekt zum Zukunftsquartier Hellerwiesen

WOHNBEBAUUNG – ERSCHLIESSUNG + (NATUR-)RÄUME

- Öffentlicher Raum / Naturraum
- Halböffentlicher Raum
- ▬ Zufahrt weitgehend gesichert
- ▬ Zufahrt zu klären
- ▬ Fußweg-Verbindung

A: Wohnhöfe

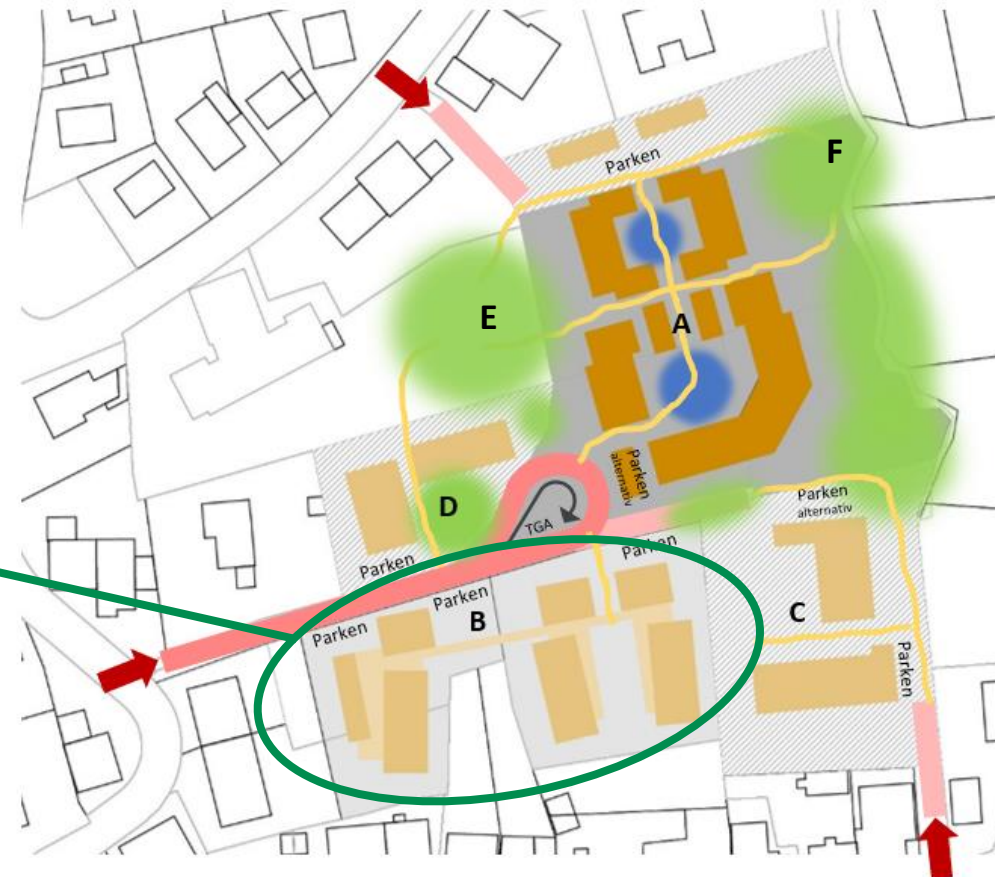
B: **Wohn- und Pflegeprojekt**

C: mögliche weitere Wohnbebauung

D: Mensa, Multifunktionsraum,
Energiezentrale

E: Naturnaher Schulhof

F: Spielplatz am Bach + Renaturierung



Das Projekt weiter gedacht

Zukunftsquartier Hellerwiesen – was entstehen könnte (ein Überblick)

- Ein **klimagerechtes und nachhaltiges** Quartier (Prinzip des nachhaltigen Bauens)
- Ein Quartier mit einer **regenerativen und klimaneutralen Energie- und Wärmeversorgung**
- Ein Quartier mit **alternativen Wohnangeboten** (z.B. Gemeinschaftswohnen mit flexiblen Grundrissen)
- Fokus auf **nachhaltige Mobilität** und Sharing
- Ein **generationsübergreifendes Quartier** mit Angeboten von Alt bis Jung
- Ein Quartier mit integriertem **Wohn- und Pflegeprojekt**
- Ein **verbesserter Schulstandort** (nachhaltige Schulhofgestaltung + Mensa)
- Ein naturnah gestalteter **Mehrgenerationenspielplatz**
- **Renaturierung** des Eschenbachs

Herausforderungen

Bau- und planungsrechtliche Herausforderungen

Bebauungsplan/Flächennutzungsplan

- Gebiet wird von der Genehmigungsbehörde als Außenbereich eingestuft. Keine beschleunigte Bebauungsplanung möglich. Auch eine Flächennutzungsplananpassung ist nötig.

Natur- und Artenschutz sowie Ausgleich

- Geschützter Streuobstbestand
 - Vogelschutzgebiet
 - Geschütztes Biotop am Bach
- ➔ Umfangreiche artenschutzrechtliche Untersuchungen, Verträglichkeitsuntersuchungen und Prüfungen sind erforderlich und beauftragt - hoher Ausgleichsbedarf ist zu erwarten.

Bau- und planungsrechtliche Herausforderungen

Schutzgebietssituation Hellerwiesen (inkl. Streuobstbestände)



Bau- und planungsrechtliche Herausforderungen

Stand nach Scoping-Termin mit Landratsamt Göppingen (Bau- und Planungsrecht)

Emissionen (Lärm und Geruch)

- Möglicherweise Lärmkonflikte mit Handwerksbetrieb, Lärmemissionsprognose wird erstellt.
- Geruchsemissionen durch angrenzende Landwirtschaft könnten relevant werden. Geruchsgutachten wird erstellt.

Entwässerung

- Rahmenbedingungen für Entwässerung prüfen
 - Einleitungsmenge in den Bach
 - Niederschlagsrückhaltung und Pufferung
 - Bestandssituation Abwasseranlagen

Bau- und planungsrechtliche Herausforderungen

Stand nach Scoping-Termin mit Landratsamt Göppingen (Bau- und Planungsrecht)

Energie- und Nahwärmeversorgung

- Frühzeitige Klärung erforderlich

Verkehrliche Erschließung

- Zugänge ins Gebiet prüfen

Fazit:

- alle erforderlichen Untersuchungen, Gutachten und Prüfungen werden getätigt
- Aussicht auf Erfolg bzw. Realisierung des Zukunftsquartiers aktuell nicht abschätzbar

Sonstige Herausforderungen Wohn- und Pflegeprojekt

Baukosten

- Massiv gestiegene Baukosten bedingt durch Corona-Krise und Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine

Fachkräftemangel

- in den Bereichen Pflege und Betreuung

Kein Zuschuss für den Eigenanteil an den pflegebedingten Aufwendungen

- für ambulant betreute Wohngemeinschaften (den gibt es nur in Pflegeheimen)

Aktuell fehlendes Förderprogramm zum Aufbau von ambulant betreuten Wohngemeinschaften

- Neuauflage Förderprogramm: „Gemeinsam unterstützt und versorgt wohnen“ aus den Jahren 2020/2021 wäre wünschenswert

Projektstand aktuell

Stand Aktuell

Fokus auf Wohn- und Pflegeprojekt

- Schwerpunktsetzung auf das Wohn- und Pflegeprojekt. Wegen komplexer planerischer Rahmenbedingungen zunächst keine Entwicklung des Gesamtprojekts: Zukunftsquartier Hellerwiesen
- Für Fläche des Wohn- und Pflegeprojekts Artenschutz rechtliche Auflagen vermeintlich geringer und keine Änderung des FNP nötig
- Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Hellerwiesen“ am 25.07.2023 durch den Gemeinderat der Gemeinde Eschenbach
- Umweltbericht wird für den Herbst 2023 erwartet

Das Projekt

„Gutes Älterwerden in Eschenbach“

Ein Fazit

Erfolgsfaktoren des Projekts

Arbeitskreis „Gutes Älterwerden in Eschenbach“

- Zusammensetzung: Gute Mischung aus externen Fachleuten, Fachexpertise mit dem Blick auf den Ort und Bürgerschaft

Bauträger von Anfang an im Boot

- FWD Hausbau- und Grundstücks GmbH, wichtige Hinweise für mögliche Realisierung und zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Fachexpertise des zivilgesellschaftlichen Partners

- WohnVIELFALT e.V. für die Themen Betreuung, Pflege

Beratung und Begleitung (auch kommunikative Begleitung) des Projekts

- Durch IDEE-n – Büro für nachhaltige Kommunikation

Schwierigkeiten im Projekt

Resilienz in Bezug auf Rückschläge im Projekt (Beteiligte / Öffentlichkeit)

- z.B.: Corona bedingte Ausfälle, Absagen oder Verzögerungen
- zeitintensive Diskussionen mit potenziellen Partnern / Nachbarn bei der Standortsuche und damit verbunden: Verwerfen von möglichen Standorten)

Motivation der Bürgerschaft / der Zivilgesellschaft

- zur Schaffung von generationenübergreifenden Angeboten
- langer Atem erforderlich

Personelle Konsistenz

- Seniorenbeauftragte für Eschenbach

Bauliche Rahmenbedingungen

- Bebauungsplanverfahren
- Baukosten
- Vorbehalte der Nachbarschaft etc.

Elementar fürs Projekt

Fördergelder aus dem Programm: Quartiersimpulse

Zur Ermöglichung und Umsetzung:

- Beteiligung der Öffentlichkeit (Arbeitskreis, Veranstaltungen, Befragungen, Öffentlichkeitsarbeit etc.)
- Finanzierung von Fachexpertise (z.B. Erstellung von Machbarkeitsstudien)
- Finanzierung der begleitenden Beratung
- Einbindung zusätzlicher Fachexpertise durch zivilgesellschaftlichen Partner
- Personalmittel für neue Stelle: Seniorenbeauftragte





GUTES ÄLTERWERDEN
in Eschenbach

ESCHENBACH
... viel mehr als Voralb!

Im Rückspiegel: Das Projekt „Gutes Älterwerden in Eschenbach“

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag
Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



QUARTIER 2030
Gemeinsam. Gestalten.



Das Förderprogramm »Quartiersimpulse« wird von
der Allianz für Beteiligung durchgeführt.